



# CONTOPP®

VERZÖGERER 10

Artikelnummer: 30.310

Technisches Merkblatt

## CHARAKTERISTIK

### Funktion

- Verzögerung des Erstarrungsbeginns
- Verlängerung der Verarbeitungsfähigkeit
- Verbesserung der Verarbeitbarkeit durch starke Plastifizierung
- Latent festigkeitssteigernd

### Anwendungsgebiet

- Erstarrungsverzögerer auf Saccharose-/Phosphatbasis zur Herstellung von konventionellen Zementestrichen mit zwischenzeitlichen Arbeitsunterbrechungen auch bei warmer Witterung.

### Kenndaten

Farbe:	braun
Form:	flüssig
Dichte (bei 20 °C):	1,10 ± 0,02 g/ml
Verarbeitungstemperatur:	über + 5 °C
Haltbarkeit:	ca. 12 Monate – sonnengeschützt und frostfrei lagern
Lieferform:	<b>Einweggebinde</b> PE-HD-Kanne: 20 kg netto <b>Mehrweggebinde</b> Poly-Fass: 240 kg netto Container: 1.100 kg netto

## TECHNISCHE DATEN

### Verzögerungszeiten

<sup>1)</sup> Bei niedrigeren w/z-Werten muss die Dosierung entsprechend angehoben werden.  
<sup>2)</sup> Die Dosierhöhe ist durch Vorversuche zu ermitteln. Diese idealen Verzögerungszeiten können nur unter Einhaltung der unten aufgeführten Verarbeitungshinweise hergestellt werden.

Estrich-Temp.	w/z-Wert = 0,50 – 0,55 <sup>1)</sup>							
	Verzögerungszeit in Stunden							
	3	5	7	9	11	14	17	20
	Dosierung CONTOPP® Verzögerer 10 <sup>2)</sup> in Liter pro 100 kg CEM I 32,5 R							
+ 10 °C	–	–	0,15	0,23	0,30	0,45	0,60	0,68
+ 15 °C	–	0,08	0,23	0,30	0,38	0,53	0,75	1,20
+ 20 °C	0,05	0,15	0,30	0,38	0,53	0,75	0,98	
+ 25 °C	0,15	0,23	0,38	0,53	0,68	1,05		
+ 30 °C	0,23	0,30	0,45	0,60	0,83			

### Ausgangsstoffe

- CEM I 32,5 oder CEM II (A-Typen bevorzugt) nach DIN EN 197
- Zuschlag nach DIN EN 12139

## VERARBEITUNGSHINWEISE

### Rezeptur

- Dosierhöhe zwischen 0,5 – 12 ml/kg Zement (durch Vorversuche zu ermitteln).
- w/z-Wert < 0,55
- Der Anmachwasserbedarf wird reduziert. Die Wassereinsparung muss berücksichtigt werden!
- Mischdauer von mindestens 2 Minuten nach Zugabe aller Bestandteile.

### Verarbeitung

- CONTOPP® Verzögerer 10 wirkt hemmend auf die Hydratation des Zements und verzögert das Ansteifverhalten des Estrichs. Hat die Reaktion jedoch einmal eingesetzt, verläuft sie normal weiter, wobei eine Steigerung der Endfestigkeit möglich ist.
- Bauart und Baustellenvorbereitung gemäß DIN 18560.

### Messung der Belegereife

Vor Verlegung des Oberbodens muss die Restfeuchte des Estrichs vom Oberbodenleger mit der CM-Methode gemäß des Hinweisblattes des Bundesverband Estrich und Belag (BEB) von 1998: Arbeitsanweisung zur CM-Messung gemessen werden.

### Restfeuchtebestimmung nach der CM-Methode

- Der Messwert wird 10 Minuten nach Beginn der Messung und zwischenzeitlichem Schütteln der CM-Flasche auf der Manometerskala abgelesen.
- Laut Hinweisblatt des BEB (2002) darf eine Verlegung aller Bodenbeläge unter einer Restfeuchte von 2,0 CM-% bei unbeheizten Systemen und unter 1,8 CM-% bei beheizten Systemen erfolgen.

## BESONDERE HINWEISE

### Kompatibilität mit Produkten der CONTOPP® Reihe

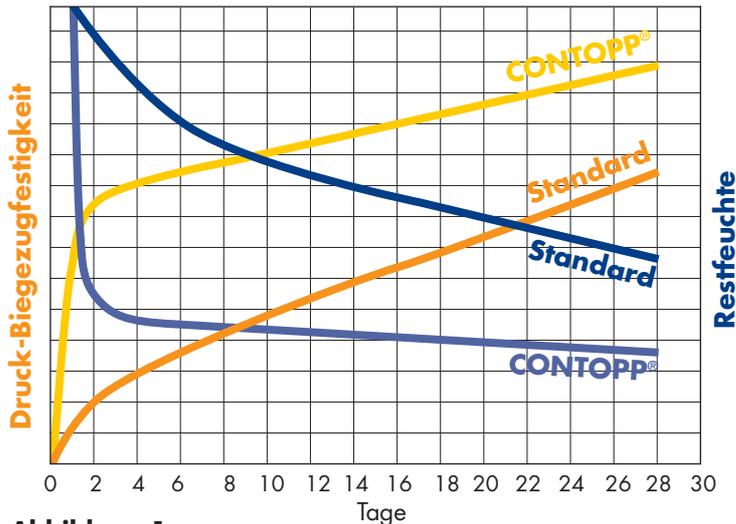


Abbildung 1

- Durch die Kombination von Produkten der CONTOPP® Reihe werden Eigenschaften wie Austrocknungsverlauf, Festigkeit und Verarbeitbarkeit positiv beeinflusst (Abb. 1).
- Die technischen Kennwerte Festigkeitsentwicklung und Wassereinsparung werden sich bei der Nutzung von CONTOPP® Produkten auch bei der Verwendung von CEM II und problematischen Zuschlägen positiv von denen einer Standardmischung abheben (Abb. 1).

### Sicherheit

- Bei der Verwendung unserer Erzeugnisse ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten.
- CONTOPP® Verzögerer sind chloridfrei, lösungsmittelfrei und baubiologisch unbedenklich.
- Bei korrekter Lagerung zeigen unsere Produkte keine Zersetzung. Deshalb sind Stabilität und Reaktivität durch die Lagerung bis zu 12 Monaten nicht beeinflusst.
- Weitere Informationen zum Umgang mit CONTOPP® Verzögerer entnehmen Sie unseren Sicherheitsdatenblättern.

### Normen und Prüfvorschriften

- DIN EN 13139: Gesteinskörnung von Mörtel.
- DIN EN 197-1: Zement – Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement.
- DIN 18560: Estriche im Bauwesen.
- BEB (1998): Hinweisblatt – Arbeitsanweisung CM-Messung
- BEB (2002): Hinweisblatt – Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Kommentar

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen strengen Werkskontrollen. Beim Einsatz dieses Produktes dürfen keine Zusatzmittel von anderen Herstellern mit verwendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass unsere Erzeugnisse und das Verfahren auf ihre Eignung für die zu erwartenden Baustellenbedingungen zu prüfen sind. Wesentlich für die Güte des Estrichs sind Sand und Zementqualität, Mischverhältnisse und Verarbeitung entsprechend anerkannter Regeln der Estrichverlegetechnik. Da wir keine Kontrolle über die Baustellenbedingungen oder die Bauausführung besitzen, kann aus diesem Merkblatt keinerlei rechtliche Haftung abgeleitet werden. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Exemplare ihre Gültigkeit.

### Stand

01.01.20